

# Ankerwirkmodelle und wirkungsorientiertes Monitoring

Umsetzungsbegleitung BTHG: Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe

Sebastian Ottmann M.A. | Kompetenzzentrum Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit Evangelische Hochschule Nürnberg

Anne-Kathrin Helten M.Sc. | Kompetenzzentrum Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit Evangelische Hochschule Nürnberg

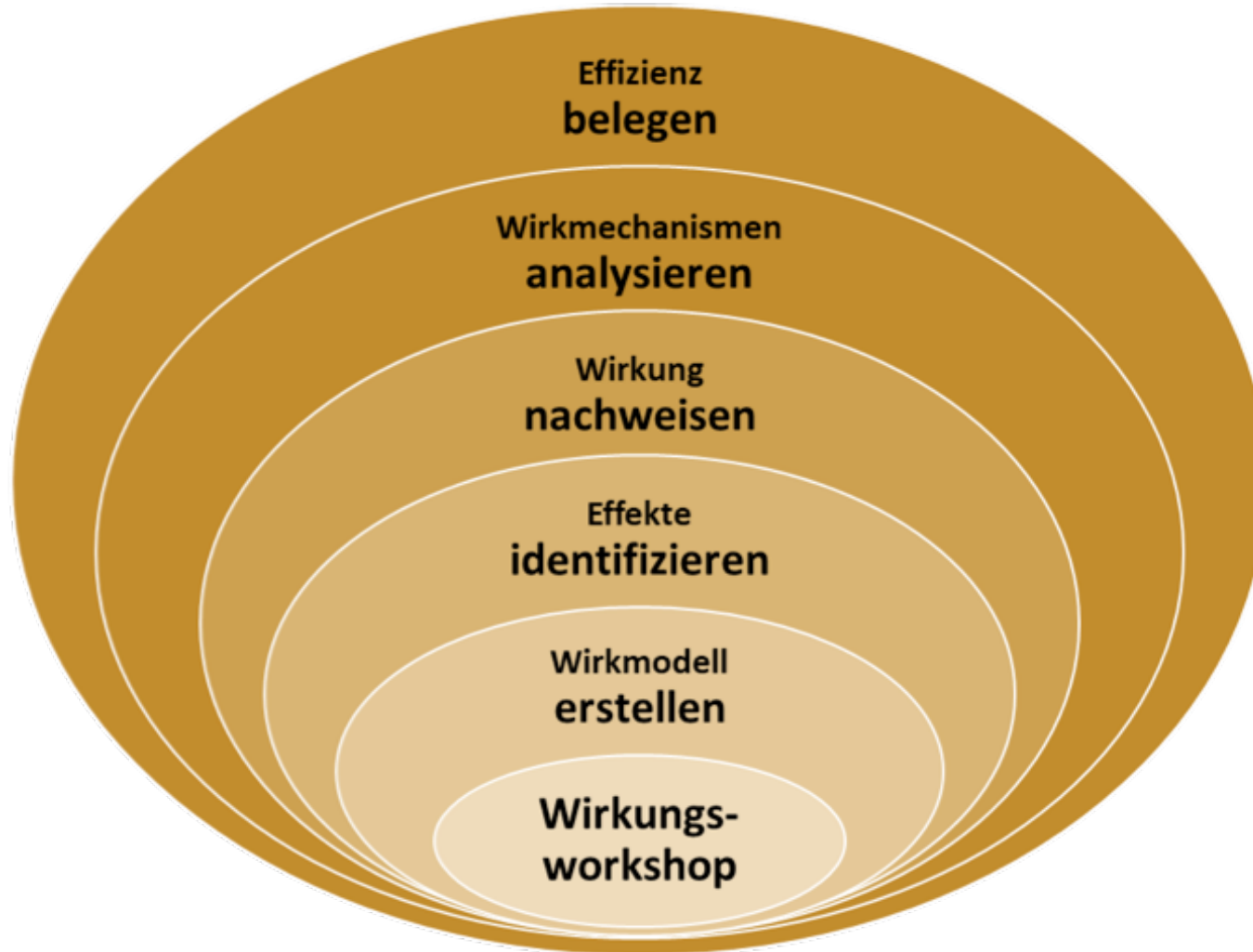
17. Oktober 2023

# Perspektiven von Wirkungsorientierung



Vgl. Ottmann & König 2023

# Der Wirkungsradar als Grundlage

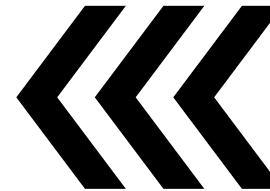


vgl. Ottmann & König 2018, 2019

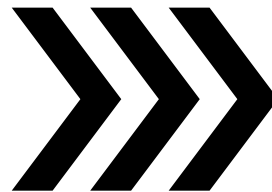
# Ankerwirkmodelle

# Generalisierung von Wirkmodellen

Mehrwert für Organisationen  
der Sozialen Arbeit und  
Sozialwirtschaft



Aufwand für Entwicklung



**Ankerwirkmodell** = Wirkmodell, das...

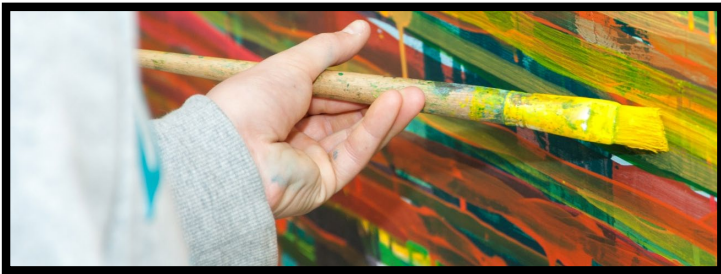
- ... eine **höhere Allgemeingültigkeit** besitzt
- ... **einrichtungsübergreifend** eingesetzt werden kann
- ... **situationspezifisch** für eine bestimmte Praxis konkretisiert und ausdifferenziert werden kann



# Entwicklung der ersten Ankerwirkmodelle

## Kooperation mit der Lebenshilfe Bayern

### Berufsbildungsbereich (BBB)



### Teilstationäre Tagesbetreuung für erwachsene Menschen mit Behinderung nach dem Erwerbsleben (T-ENE)



# Wirkmodell Berufsbildungsbereich (BBB)

## Aktivitäten

- Diagnostik
- Berufswegeplanung
- Teilhabepanung
- Bildungspläne
- Schulungen in den Berufsfeldern
- Lernmodule / Exkursionen in Berufsfelder
- Themenbezogene Exkursionen
- Praktikas
- Sportveranstaltungen
- Soz. Kompetenztraining
- Einzelgespräche
- Austausch mit
  - Eltern
  - Angehörige
  - Betreuer
  - Netzwerk
- ABM-Bildungsprogramm
- Gruppen- / Wochenbesprechungen
- Pausengestaltung

## Outputs

- Diagnostik ist durchgeführt
- Berufswegeplanung ist erstellt
- Teilhabepan ist erstellt
- Bildungsplan ist erstellt
- Individuelle Teilnahme an Schulungen und Praktikas
- Teilnahme am sozialen Kompetenztraining
- Teilnahme an Aktivitäten (beruflich und sozial)
- Gespräche mit Eltern, Angehörigen, Betreuer und Netzwerk sind durchgeführt
- Soziale Beziehungen sind aufgebaut

## Outcome

- Berufliche Qualifikation ist erworben
- Soziale Kompetenzen ist erworben
- Lebenspraktische Kompetenzen ist erworben
- Kompetenzen im Hinblick auf die Persönlichkeit ist erworben
- Selbstwertgefühl und -vertrauen ist vorhanden
- Selbstwirksamkeitserwartung ist gestärkt
- Wissen über soziale Hilfsangebote ist erworben
- Gemeinschaft erlebt

## Teilhabe am Arbeitsleben

Teilhabe an WfBM → Teilhabe am allgemeinen Arbeitsmarkt

## Hilfe zur Selbsthilfe

Lebensqualität/ Lebenszufriedenheit gesteigert bzw. erhalten

## Impact

- Entlastung von Familien
- Entlastung des Gesundheitssystems
- Entlastung des Sozialstaats
- Soziale Teilhabe an der Gesellschaft
- Ermöglichung eines Einstiegs ins Berufsleben
- Ermöglichung von Diversifikation und Vielfalt
- Entlastung von Unternehmen

## Kontext und Außeneinflüsse

Außeneinflüsse die auch einen Einfluss auf die erzielte Wirkung haben werden mit (A) gekennzeichnet.

### Incomes d. Klientinnen und Klienten (ausgewählte Punkte)

- Wohnsituation
- Soziales Umfeld
- Familiäres Umfeld
- Sinnesbehinderung
- Körperliche Verfassung (u. a. körperliche Behinderung)
- Lebenskrise
- Motivation

### Input

- Personelle Ausstattung
- Räumliche Ausstattung
- Praktikumsstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ehrenamt
- Netzwerk
- Technische Ausstattung

### Struktur

- Ganzheitlicher Blick
- Commitment zw. Den Personen
- Regelmäßige Teambesprechungen
- Fallbesprechungen bei Bedarf
- Teilhabe- und Bildungsplanung
- Eingangsverfahren mit Diagnostik
- Supervision

### Kontext

- Gesellschaftliche Entwicklung
- Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt
- Leistungsvereinbarung
- Infrastruktur

# Ankerwirkmodelle: Zusammenfassung

---

- **Übergreifendes Wirkmodell** für einen bestimmten Arbeitsbereich.
- Einrichtungen und Leistungserbringer müssen nicht ein Wirkmodell komplett neu entwickeln, sondern können das bestehende Ankerwirkmodell **individuell anpassen**.
- Entwicklung **zusammen** mit den Leistungserbringern, Trägern der Eingliederungshilfe und Leistungsberechtigten sinnvoll.
- Bisher entwickelte Ankerwirkmodelle sind unter <https://www.ankerwirkmodelle.de> zu finden.



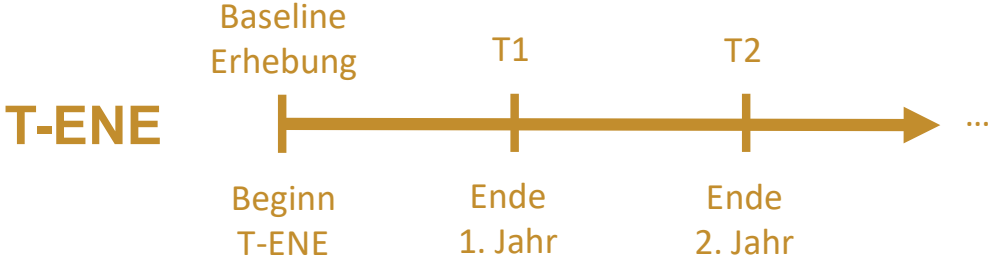
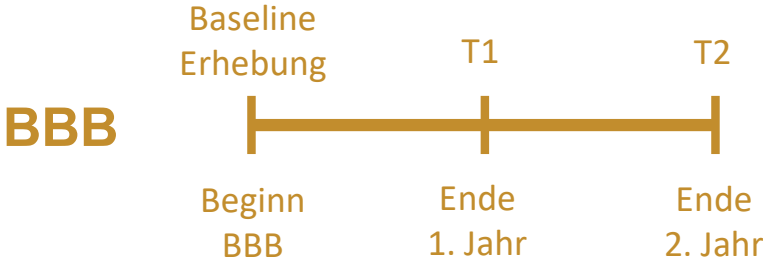
(vgl. Ottmann, König & Gander, 2021; Ottmann & König 2022)



# Wirkungsorientiertes Monitoring

# Wirkungsorientiertes Monitoring

Aufbau eines wirkungsorientierten Monitorings, um **Veränderungen** und **Stabilisierungen** bei der **Zielgruppe** in den zuvor **definierten Outcomes** zu erfassen



## Wirkungsorientiertes Monitoring

---

- Triangulation von **Fremdeinschätzung** durch die Fachkräfte und **Selbsteinschätzung** durch den Teilnehmenden / Besucher.
- Erhebung erfolgt über ein **Online-Befragungssystem**, bei der Selbsteinschätzung zum Teil mit Unterstützung.
- Erhobene Daten werden aufbereitet und die Ergebnisse im Rahmen von **Dashboards** (vgl. Ottmann 2021) den Fachkräften zur Verfügung gestellt.

# Fremd- und Selbsteinschätzung Berufsbildungsbereich

## Fremdeinschätzung:

Bitte geben Sie eine Einschätzung zu den Items im Bereich **Arbeitsanweisungen verstehen (d1/d3)** ab:

	Trifft überhaupt nicht zu (0 - 5 %)	Trifft eher nicht zu (5 - 24 %)	Weder noch (25 - 49 %)	Trifft eher zu (50 - 95 %)	Trifft voll und ganz zu (96 - 100 %)	Nicht beurteilbar
Der/die Teilnehmende versteht eine, unter Berücksichtigung seiner Kompetenzen angepasste Arbeitsanweisung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der/die Teilnehmende setzt Arbeitsanweisungen um.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



## Entwicklung von Ankerbeispielen zur Unterstützung bei der Einwertung

Der/die Teilnehmende versteht eine, unter Berücksichtigung seiner Kompetenzen angepasste Arbeitsanweisung.	<b>Ankerbeispiele</b>
Der/die Teilnehmende setzt Arbeitsanweisungen um.	





**trifft überhaupt nicht zu:** Der Teilnehmende versteht die Arbeitsanweisungen nie und benötigte immer eine Hilfestellung um die Arbeitsanweisungen zu verstehen.

**trifft voll und ganz zu:** Der Teilnehmende versteht alle Arbeitsanweisungen ohne Probleme.

# Fremd- und Selbsteinschätzung Berufsbildungsbereich

## Selbsteinschätzung:

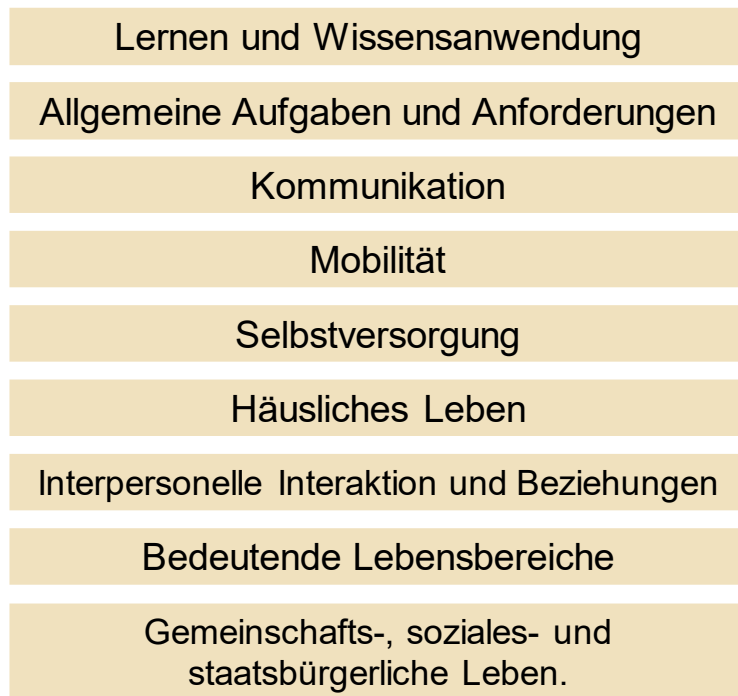
Bitte wählen Sie zu jeder Aussage den Kreis aus, der aus Ihrer Sicht am besten dazu passt.

	 nie	 manchmal	 oft	 immer	weiß ich nicht
In schwierigen Situationen weiß ich was zu tun ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Probleme bei der Arbeit kann ich selbst lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die meisten Probleme, die nichts mit der Arbeit zu tun haben, kann ich selbst lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anstrengende Aufgaben kann ich gut lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Komplizierte Aufgaben kann ich gut lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann meine Entscheidungen alleine treffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn über ein Thema gesprochen wird, weiß ich was ich dazu sagen soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

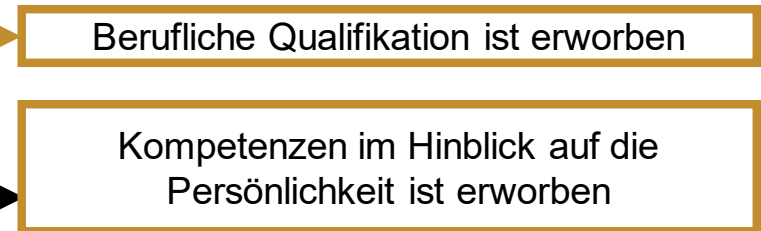
# ICF & Wirkungsorientiertes Monitoring

- Um die Bedarfe auf der individuellen Ebene des Leistungsberechtigten den Outcomes der Angebotsebene zuzuordnen, erfolgte eine Zuordnung zu den ICF-Lebensbereichen:

## ICF-Lebensbereiche



## Outcomes



# Wirkung vs. Wirksamkeit



## Wirkung



## Wirksamkeit

Überprüfung  
Zielerreichung  
Bedarfsermittlung  
bzw. Gesamtplan  
→ **Effekt**

Erfassung von  
definierten Wirkungen  
bei der Zielgruppe mit  
einem  
wirkungsorientierten  
Monitoring → **Effekt**

Wirkungsplausibilisierung der  
gefundenen Effekte →  
**Plausibilisierte Wirkung**

Zuordnung der individuellen plausibilisierten  
Wirkungen zu definierten Outcomes im Wirkmodell

Soll-Ist-Abgleich der plausibilisierten  
Wirkung (Aggregation)  
Einschätzung des Anteils des Angebotes  
an den gefundenen Wirkungen und Analyse  
von strukturellen Merkmalen  
→ **Wirksamkeit**

vgl. Ottmann, Helten & König, 2023

# Fachcontrolling



# Betrachtungsebenen im Fachcontrolling



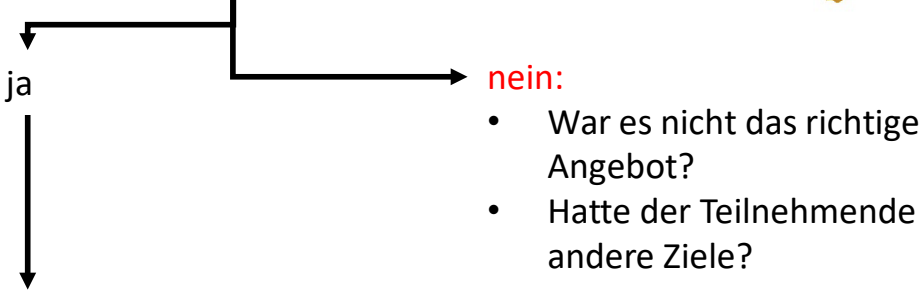
Arten von wirkungsorientierter Steuerung nach Polutta, 2011

# Aussagemöglichkeit der Betrachtungsebene



Individuelle Ebene

Konnte eine Wirkung erzielt werden?

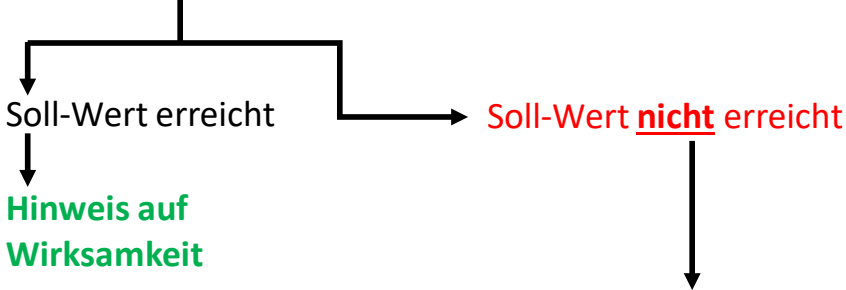


- War es nicht das richtige Angebot?
- Hatte der Teilnehmende andere Ziele?



Angebotsbezogene Ebene

Wie oft konnte eine Wirkung bei der Zielgruppe erzielt werden?



Hinweis auf Wirksamkeit

Soll-Wert nicht erreicht



Vergleichsebene Träger

Konnten in den gleichen Angeboten ähnliche Wirkungen erzielt werden und wurde der Soll-Wert in diesen Angeboten erreicht?

Wenn unterschiedlich:  
Anzeichen, dass einzelne Angebote nicht wirksam sind bzw. nicht funktionieren.

Wenn Soll-Wert nie erreicht wird: Soll-Wert zu hoch angesetzt oder Angebot ist prinzipiell nicht wirksam.

## Voraussetzung: Partizipation und regelmäßiges Format



### Ziele:

- Sichtung bestehender Daten und Ergebnisse
- Interpretation und Handlungen ableiten
- Gemeinsamer Austausch über Ergebnisse

### Voraussetzung:

- Klare Regeln für den Austausch
- Positive „Fehlerkultur“

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Zum Nach- und Weiterlesen:**

Ottmann, S., Helten, A.-K. & König, J. (2023). Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe – ein Vorgehen für die Praxis. *Forschung, Entwicklung, Transfer – Nürnberger Hochschulschriften*, 64.  
<https://doi.org/10.17883/fet-schriften064>

# Literatur

- Balzer, L. (2012). Der Wirkungsbegriff in der Evaluation - eine besondere Herausforderung. In G. Niedermair (Hrsg.), *Evaluation als Herausforderung der Berufsbildung und Personalentwicklung* (1. Auflage, S. 125–141). Linz: Trauner.
- Balzer, L. & Beywl, W. (2015). *evaluiert: Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich* (1. Auflage.). Bern: hep verlag ag.
- Ottmann, S. (2021). Dashboard-Lösungen als Instrument zur Beteiligung von Fachkräften in Evaluationen und Wirkungsanalysen. *Zeitschrift für Evaluation*, 20(1), 188–196. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.01.09>
- Ottmann, S., Helten, A.-K. & König, J. (2023). Wirkung und Wirksamkeit in der Eingliederungshilfe - ein Vorgehen für die Praxis. *Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften*, 64. <https://doi.org/10.17883/fet-schriften064>
- Ottmann, S. & König, J. (2018). Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. *Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg*. *Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften*, 29. <https://doi.org/10.17883/fet-schriften029>
- Ottmann, S. & König, J. (2019). Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit. Differenzierung ist nötig. *Soziale Arbeit*, 68(10), 368–376.
- Ottmann, S. & König, J. (2022). Ankerwirkmodelle für die Soziale Arbeit. *Blätter der Wohlfahrtspflege*, 169(3), 109–112. <https://doi.org/10.5771/0340-8574-2022-3-109>
- Ottmann, S. & König, J. (2023). *Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung für Studium und Praxis (Grundwissen Soziale Arbeit)* (1. Auflage, Band 45). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Ottmann, S., König, J. & Gander, C. (2021). Wirkungsmodelle in der Eingliederungshilfe. *Zeitschrift für Evaluation*, 20(2), 317–331. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.02.04>
- Polutta, A. (2011). Wirkungsorientierte Steuerung sozialer Dienste. In H.-J. Dahme & N. Wohlfahrt (Hrsg.), *Handbuch Kommunale Sozialpolitik* (S. 372–382). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-92874-6\\_28](https://doi.org/10.1007/978-3-531-92874-6_28)
- Rauscher, O., Mildenerger, G. & Krlev, G. (2015). Wie werden Wirkungen identifiziert? Das Wirkungsmodell. In C. Schober & V. Then (Hrsg.), *Praxishandbuch Social Return on Investment: Wirkung sozialer Investitionen messen* (S. 41–57). Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.